

Glasfaser

- als Zugabe für Trevi Pro® Plan15, Trevi Pro® Plan50 und Trevi Pro® Plan WLV
- Konsistenz und Nivellierfähigkeit der Spachtel bleiben erhalten
- Zug- und Biegezugfestigkeiten der Bauteile werden erhöht
- Arbeitsvermögen und Duktilität nehmen zu
- Scherfestigkeit und Haftzugwerte werden stabilisiert
- Homogene, 3-dimensionale Armierungswirkung mit gleichmäßiger Faserverteilung im Gesamtquerschnitt
- Schwindrisse werden nachhaltig reduziert
- Dauerhafte Armierungswirkung in feuchter Umgebung
- kein Aufschwimmen, kein Herausstehen der AR-Glasfasern, glatte Oberflächen bei selbstdnivellierenden Spachtelmassen

Technische Informationen:	
Materialbasis	Kurzfasern / HLP
Filament-Durchmesser (µm)	14
Tex am Spinnfaden (g/km)	45
Filamente / Faser	ca. 100
Ausgangsprodukt	AR-Glasfaser 62 Multimix
Glasfaserlängen (mm)	bis 13
Anzahl der Fasern (1/kg) ca.	3.000.000
Spezifische Oberfläche (m²/kg)	ca. 18
Schüttdichte (g/cm³)	2,0
Dichte (g/cm³)	2,68
E-Modul (N/mm²)	72.000
Bruchdehnung (%)	2,4
Zugfestigkeit (N/mm²)	1.700
Baustoffklasse nach DIN 4102	nicht brennbar (A1)

Anwendungsbereiche:

TREVI PRO® ADD wurde speziell entwickelt für die Fußbodensanierung auf maroden Sulfat- und Zementestrichen, Magnesiaestrich, Gussaspalt, Rohdecken aus Beton, Holzdielen, Spanplatten, Trittschall- und Entkopplungsmatten, Gipsfaser- und Gipskarton sowie Hohlraum- und Doppelbodensystemen. TREVI PRO® ADD ist geeignet für die Bodensanierung mit selbstdnivellierenden Fließspachteln, Ausgleichsspachteln, standfesten Spachteln und Dünnestrichen.

Produktbeschreibung:

TREVI PRO® ADD für Spachtelmassen besteht aus AR-Glas gemäß DIN 1259-1. Ein hoher Zirkongehalt sichert den hochfesten Cem-FIL® Glasfilamenten ihre andauernde Alkalieresistenz und garantiert eine korrosionsfreie Bewehrung auch in dünnen Bauteilen aus Glasfaserbeton/Textilbewehrtem Beton.

TREVI PRO® ADD besitzt eine speziell entwickelte Oberflächenvergütung. Diese sorgt für eine intensive Einbindung in zement- und sulfatgebundenen Feinmörteln und Spachtelmassen. Selbst bei hoher Dosierung ist die gleichmäßige Faserverteilung in handelsüblichen Nivellermörteln und Ausgleichsspachteln gewährleistet, ohne deren Fließvermögen und Verarbeitbarkeit zu beeinträchtigen.

Verarbeitung:

In einem sauberen Gefäß gibt man reines, kaltes Wasser vor. Die Wassermenge richtet sich nach der einzusetzenden Spachtelmasse (siehe technisches Datenblatt oder Sackaufdruck). Danach wird das Spachtelmassenpulver mit einer Rührmaschine zu einem klumpenfreien Ansatz eingerührt.

Die Glasfasern werden als letzte Komponente dazugegeben und gut eingemischt. Bei der Spachtelung ist eine Mindestschichtstärke der Spachtelmasse von 3 mm einzuhalten.

Glasfaser

Wir empfehlen, die Verarbeitung und Fasermengen auf die jeweiligen Verhältnisse abzustimmen und die Eignung für die beabsichtigten Verfahren und Zwecke eigens zu prüfen. Die Anwendung, Verwendung und Verarbeitung der Produkte erfolgt außerhalb unserer Kontrollmöglichkeiten und liegt daher ausschließlich im Verantwortungsbereich der Ausführenden.

Mischungsverhältnis:

1 Beutel Glasfaser pro Sack Spachtelmassenpulver (25 kg).

Aktualisiert: 09/2024

Die vorstehenden Angaben wurden aufgrund unserer in der Praxis gesammelten Erfahrungen und den durch sorgfältige Versuche in unserer Entwicklungs-/Anwendungsabteilung gewonnenen Erkenntnissen nach bestem Wissen zusammengestellt und sollen den Verbraucher beraten, informieren und unterstützen. Wegen der Verschiedenheit der Untergründe und der vielfältigen Anwendungsgebiete und Arbeitsweisen, die außerhalb unseres Einflußbereiches liegen, können die Aussagen allerdings nur unverbindlich sein und begründen keinen Rechtsanspruch. Wir empfehlen jedem Verarbeiter, durch ausreichende Eigenversuche die Eignung unserer Produkte für den vorgesehenen Verwendungszweck unter den jeweils tatsächlich gegebenen Bedingungen zu prüfen. Bei Erscheinen einer Neuauflage verliert diese Druckschrift ihre Gültigkeit.